

Den Gründerzielen treu geblieben

Autor(en): **Bösch Hähni, Jeannette**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 3: **Management**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre Wohnbaugenossenschaft Stierenberg in Reinach (AG)

DEN GRÜNDERZIELEN TREU GEBLIEBEN



Bilder: www.diegoalborghetti.com

Preiswerte Wohnungen, die trotzdem viel Qualität bieten: Diese Maxime verfolgt die Wohnbaugenossenschaft Stierenberg bis heute. Ein kontinuierliches Wachstum und eine stete bauliche Erneuerung kennzeichnen die fünfzigjährige Geschichte.

Von Jeannette Bösch Hähni

Datum: 1. März 1966. Zeit: 20 Uhr. Ort: Restaurant Kastanienbaum in Menziken. In Anwesenheit von elf Genossenschaftlern – Frauen waren damals noch nicht mit von der Partie – fand die erste Generalversammlung (GV) statt. Dies nachdem sich im Dezember zuvor 13 Männer – allesamt Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei – auf Initiative von Nationalrat Walter Schmidt, Lenzburg, versammelt und der Gründung einer Wohnbaugenossenschaft unter dem Namen «Stierenberg» zugestimmt hatten. Anlässlich dieser ersten GV wurde die Gründung formell vollzogen und Kurt Dubach zum ersten Präsidenten gewählt. Vierzig Jahre lang wird er in dieser Funktion die Entwicklung der Genossenschaft prägen, in den ersten Jahren nicht nur als Präsident, sondern auch als Verwalter, bis Bernhard Hähni im Jahr 1978 diese Funktion übernimmt.

Ihr jüngstes Projekt verwirklichte die WBG Stierenberg in Safenwil (AG), wo sie zwei Mehrfamilienhäuser mit 24 altersgerechten Wohnungen erstellte. Das Projekt stammt vom Architekturbüro Fugazza Steinmann Partner (fsp Architekten AG).

Wider die Spekulation

Um zu verstehen, was die Gründungsmitglieder dazu bewog, eine Wohnbaugenossenschaft zu gründen, muss man sich vergegenwärtigen, was sich in den 1960er-Jahren des letzten Jahrhunderts auf dem Immobilienmarkt abspielte. Nach dem Zweiten Weltkrieg, also nach Jahren vieler Entbehrungen, herrschten Aufbruchstimmung, ein unerschütterlicher Glaube in die Zukunft und der damit verbundene Optimismus; Hochkonjunktur also in allen Bereichen. Damit einher ging eine Teuerungswelle im Bausektor.

Die Folge davon waren unter anderem hohe Bodenpreise sowie steigende Erschliessungskosten, Baukosten und Hypothekarzinsen. Die Spekulation auf dem Wohnungsmarkt trieb dementsprechend ihre Blüten. Diesen Tendenzen wollten die Gründungsmitglieder entgegenwirken, denn sie waren davon überzeugt, dass Wohnen als Grundbedürfnis der Menschen preiswert zu sein hat, indem dieses der

Spekulation zu entziehen ist, und zwar ohne Einbussen, was die Wohnqualität angeht.

Tradition und Weiterentwicklung

Datum: 23. Oktober 2015. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: Restaurant Schneggen in Reinach. 59 Anwesende – jetzt auch Frauen – genehmigten anlässlich der 49. Generalversammlung die mit schwarzen Zahlen ausgefallene Rechnung. Regina Peter leitet die GV als Interimspräsidentin, weil Werner Keller, Nachfolger von Kurt Dubach, kurz nach der letzten GV den Rücktritt erklärt hat. Mit einem neuen Gesicht – Jeannette Bösch Hähni, Juristin, zusammen mit Angelina Luongo Amsler und dem langjährigen Verwalter Bernhard Hähni –, mit strukturellen Veränderungen und einer neuen IT-Infrastruktur habe die Verwaltung im vergangenen Geschäftsjahr ein umfangreiches Facelifting erfahren. Als neue Präsidentin hält künftig Elisabeth Braunschweiler die Genossenschaft auf Kurs. Der Immobilienbewirtschafterin mit eigenössischem Fachausweis liegt viel daran, die in der WBG Stierenberg herrschenden Traditionen weiterzuführen, aber auch eine moderate Weiterentwicklung anzustreben.

Die Interimspräsidentin verweist auf den jüngsten Meilenstein in der Genossenschaftsgeschichte: die Fertigstellung zweier Neubauten in Safenwil mit 24 Seniorenwohnungen, die bereits alle vermietet und bezogen seien. Mit dem jüngsten Neubau setzt die WBG Stierenberg ihr kontinuierliches Wachstum fort. Heute verwaltet sie insgesamt 132 Wohnungen, die in Menziken, Reinach und Safenwil liegen. Schon in den 1990er-Jahren entstanden nach dem Umbau einer ehemaligen Zigarrenfabrik die ersten Seniorenwohnungen. Die letzten Jahre waren neben dem Neubau von den Totalsanierungen verschiedener Häuser geprägt.

Mit dem Markt mithalten

Allen Bauvorhaben der WBG Stierenberg ist gemein, dem ursprünglichen obersten Ziel der Gründerväter entsprechend, Mieterinnen und Mietern komfortablen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Ab und an ein Balanceakt, denn um auf dem derzeitigen Immobilienmarkt mit den vielen Neubauwohnungen konkurrieren zu können, bedarf es der periodischen Sanierung der bestehenden Liegenschaften. Den stets wachsenden Ansprüchen der Mieterschaft und dem gleichzeitigen Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum gilt es gerecht zu werden. Zudem ist die WBG Stierenberg bei Sanierungen stets auch darauf bedacht, die neusten technischen Erkenntnisse bezüglich ökologischer Nachhaltigkeit einfließen zu lassen. Ein nächstes Sanierungsvorhaben an der Pilatusstrasse in Menziken wird demnächst in Angriff genommen, auf dass über die Erfolgsgeschichte «WBG Stierenberg» auch anlässlich des nächsten Jubiläums berichtet werden kann. ■



Die Siedlung in Safenwil ist bereits voll vermietet. Die Bewohnerschaft verfügt nicht nur über altersgerechten Wohnkomfort. Sie kann zusätzlich die Dienstleistungen des benachbarten Alters- und Pflegezentrums Rondo benützen.

Beispiel einer Erneuerung: Beim Haus Pilatusstrasse 16/18 stieg nicht nur der Wohnkomfort, es ist dank neuer Gebäudehülle, Solarzellen, Photovoltaikanlage und Pelletheizung auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit auf einem hohen Stand (siehe auch *Wohnen 4/2013*).



Bild: Walter Forlin / dieArchitengruppe GmbH



Bild: zVg.
Die Verwaltung der WBG Stierenberg, von links: Jeannette Bösch Hähni, Angelina Luongo Amsler und Bernhard Hähni.